Buchgeflüster in der Tuchlaube

AKTUELLES SEMPACH PETER STAMM LIEST AM 14. SEPTEMBER IM SEMPACHER RATHAUS

Mitte September gewährt der Schweizer Autor Peter Stamm einen Einblick in die Seiten seines neusten Buches. Die Sempacher Woche verlost zwei Tickets für die Lesung.

In «Weit übers Land» wagt sich der Protagonist, das alte Leben hinter sich zu lassen und mit einer anderen Identität neu anzufangen. Peter Stamms neustes Werk regt an, eigene im Dunkeln liegende Bedürfnisse aufkommen zu lassen.
Der mehrfach preisgekrönte Autor schrieb nebst Romanen auch Sammlungen von Kurzgeschichten und Höhrbücher für Radiosender. Kennzeichnend ist seine distanzierte Erzählweise und sein einfacher Stil, Stamm kommt beinahe ohne schmückende Adjektive und Metaphern aus. Vor Kurzem gelang dem Autor sogar eine Longlist-Nominierung für den diesjährigen Deutschen Buchpreis.
In der Tuchlaube im Rathaus Sempach findet die Lesung am 14. September um 19.30 Uhr statt. Reservationen laufen über die Buchhandlung Untertor Sursee unter der Nummer 041 921 52 51. **FK**

Der Schweizer Autor Peter Stamm liest in der Tuchlaube vor. FOTO STEFAN KUBLI

Weitere Informationen zur Lesung sind unter www.aktuelles-sempach.ch zu finden.

Ticketverlosung

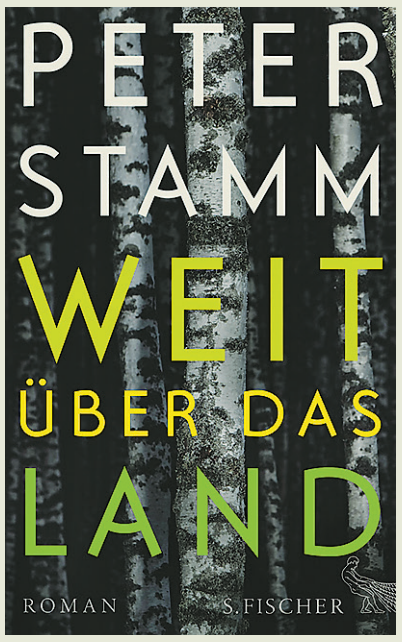
WETTBEWERB Die Sempacher Woche verlost einmal zwei freie Eintritte zur Lesung. Schreiben Sie uns bis am Montag, 5. September, an redaktion@sempacherwoche.ch (Betreff: Lesung) oder eine Postkarte. Der Gewinner wird persönlich informiert. **RED**

BUCHTIPP

Flucht aus dem Alltag mit Peter Stamm

Wer hat nicht auch schon mit dem Gedanken gespielt, einfach auf- und davonzugehen, alles zurückzulassen und ein neues Leben zu beginnen? Wie es wäre, nur mit der Kreditkarte in der Tasche und ohne festes Ziel weit über das Land zu wandern, dem Süden, der Sonne entgegen?

Thomas und Astrid, eine scheinbar ganz normale Familie mit zwei Kindern, kommen aus den Ferien in Spanien zurück. Vor dem Zubettgehen trinken Astrid und Thomas noch ein Glas Wein vor dem Haus und lassen die Ferien ausklingen. Nichts weist auf kommende Veränderungen hin. Während Astrid nochmals nach den Kindern schaut, steht Thomas plötzlich auf und geht weg. Einfach so, ohne ersichtlichen Grund und ohne etwas mitzunehmen, wandert er durch das Dorf, über Hügel und durch Täler und das weite Land südwärts. Er meidet das Zusammentreffen mit Menschen, macht Umwege und wird zu einem Getriebenen.



Der Roman begleitet in zwei Erzählsträngen die beiden Hauptfiguren und lässt so den Leser teilhaben an den unterschiedlichen Befindlichkeiten. Detailgenau wird die Wanderroute von Thomas mit seinen Zwischenhalten, notdürftigen Unterkünften und Beobachtungen beschrieben, während seine Gefühle kaum offenbar werden. Ganz im Gegensatz zur verlassenen Ehefrau, die fassungslos die unerklärliche Flucht ihres Mannes verarbeiten muss. Wie soll sie die neue Situation ihren Kindern erklären, wie dem Arbeitgeber und ihren Freunden? Mit kleinen Lügen schiebt sie die Wahrheit vor sich her und hofft anfänglich noch, dass er plötzlich wieder da ist. Nächtelang grübelt und sinniert sie über die Beweggründe und sucht nach Vorzeichen, ohne schlüssig zu werden. Die Polizei findet erste Spuren des Flüchtigen, doch verlieren sich diese, als er in abgelegene Gebiete der Innerschweiz verschwindet. Astrid und die Kinder finden sich irgendwann damit ab, dass Thomas wohl nie gefunden wird. Das fast poetisch-romantische Ende kommt unerwartet …

Kaum vorstellbar, dass in der übersichtlichen und erschlossenen Schweiz ein Mann einfach spurlos von der Bildfläche verschwinden und jahrelang untertauchen kann. Der fast weltfremde Roman fasziniert durch die genauen Orts- und Landschaftsbeschreibungen und die distanzierte, fast cool anmutende Gefühlswelt des einsamen Wanderers.
Der Thurgauer Erfolgsautor denkt in diesem melancholischen Roman über einen ziellos wandernden und vor der fehlenden Perspektive fliehenden Mann und über die Fluchtmöglichkeit aus dem täglichen Alltag nach und schafft damit die Illusion, sich so neue Freiheiten zu schaffen. Doch wie sieht der Preis dafür aus?

Peter Stamm: Weit über das Land. Fischer, 223 Seiten, Fr.29.80.

MARGRIT LUSTENBERGER, SEMPACH

Geniessen für einen guten Zweck

REFORMIERTE KIRCHE SURSEE ROTARY-BENEFIZKONZERT AM SAMSTAG, 10. SEPTEMBER, UM 19.30 UHR

Der Rotary Club Sursee organisiert am nationalen Rotary-Tag vom 10. September in Sursee ein Benefizkonzert zugunsten der Rotary-Stiftung «mine-ex». Sie sammelt Spenden, die für Minenopfer in Afghanistan und Kambodscha verwendet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz leistet «mine-ex» Hilfe für Opfer von Antipersonen-Minen und Blindgängern. Sie finanziert die Ausbildung von Prothesenmachern vor Ort und leistet damit Hilfe zur Selbsthilfe. Im Weiteren unterstützt «mine-ex» die Aktivitäten für ein weltweites Verbot von Personenminen und Streumunition.
Zur Unterstützung von «mine-ex» organisiert der Rotary Club ein Benefizkonzert am Samstag, 10. September, um 19.30 Uhr mit dem Feronia-Quartett in der reformierten Kirche. Vier verschiedene Instrumente, vier unterschiedliche Charaktere und leidenschaftliche Frauenpower verbinden sich im Feronia-Quartett zu einer Einheit – mit Virtuosität und emotionaler Tiefe.
Seit 2008 spielen die professionellen Musikerinnen aus der Zentralschweiz mit Begeisterung Kammermusik. Spielfreude und die Bereitschaft zum musikalischen Dialog stehen beim Feronia-Quartett im Zentrum. Damit entführen die vier temperamentvollen Musikerinnen ihr Publikum schwungvoll in die Welt der klassischen und romantischen Klavierquartett-Literatur. Ihr Programm in Sursee beginnt mit einem Jugendwerk des österreichischen Meisters Gustav Mahler, setzt sich als musikalische Reise zu den volkstümlich-slawischen Melodien Antonín Dvoráks fort und endet in den temperamentvollen Themen des spanischen Komponisten Joaquín Turina. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte für «mine-ex» erhoben. **RED**

Das Feronia-Quartett spielt am Samstag, 10. September, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche in Sursee. FOTO ZVG

Weitere Informationen unter: www.mine-ex.ch und www.feroniaquartett.ch.

Von Kirschblüten und roten Bohnen

KINOCLUB SURSEE Mit dem feinfühligen Film «An» eröffnet der Kinoclub Sursee die neue Saison am Freitag, 2. September, um 20.30 Uhr. Ein entschleunigter Start, der dem Publikum zeigt, dass die Liebe auch ganz unscheinbaren Orten zu finden ist.

Tokio, Zeit der Kirschblüte. Die betagte Tokue möchte gerne in der kleinen Imbissbude von Sentaro arbeiten. Doch erst, als sie ihn mit ihrer selbst gemachten Bohnenpaste begeistern kann, stellt Sentaro sie ein. Die Dorayaki – Pfannkuchen mit süsser Bohnenpaste – werden ein wahrer Verkaufsrenner. Doch Tokue trägt ein dunkles Geheimnis mit sich herum.

Liebe in jedem Blatt

«An» von Naomi Kawase (2015) ist ein feinfühliger und berührender Film und er erwärmt Seele und Geist, ohne dabei kitschig zu sein. Er lehrt uns in typisch japanischer Tradition die Entschleunigung und dass die Liebe in jedem Blatt, jedem Windstoss und auch in roter Bohnenpaste zu finden ist. **RED**

«An – Von Kirchblüten und roten Bohnen.» Von Naomi Kawase, Japan, 2015, 113 Minuten, Japanisch/d mit Masatoshi Nagase, Kyara Uchida, Miki Mizuno.